



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

das Schuljahr, das gerade erst begonnen hat, geht jetzt schon wieder auf die nächsten Ferien zu, höchste Zeit also für ein paar Informationen aus dem Schulleben.

Die neue Normalität heißt „eingeschränkter Regelbetrieb“ und funktioniert recht gut. Wir haben dazu die aus dem letzten Halbjahr bekannten Regeln angepasst und es lässt sich feststellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich ganz überwiegend korrekt verhalten. Die Freude, gemeinsam im Präsenzunterricht zu sein, ist allen deutlich anzumerken. Im Rahmen der nächsten Schulelternratsitzung werden die Regeln den gewählten ElternvertreterInnen im Einzelnen vorgestellt und erläutert.

Während landesweit immer mehr Schulen in Corona bedingte Teilschließungen gehen, haben wir die Situation bereits zum Schuljahresbeginn erlebt und in hervorragender Zusammenarbeit mit Gesundheitsamt und Oberbürgermeister bewältigt. Dank der Umsicht vieler Eltern konnte einem möglichen Übergreifen auf andere Jahrgänge vorgebeugt werden. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanke ich mich daher herzlich. Bewährt hat sich dabei, dass Personen, die in einem Haushalt leben, die Schule nicht besuchen, solange es einen ungeklärten Verdachtsfall im Haushalt gibt. Im Zweifelsfall sprechen Sie bitte die KlassenlehrerInnen an.

Unsere E-Learning-Systeme entwickeln wir stetig weiter, so dass wir auch kurzfristig – wie bereits geschehen – in das Distanzlernen gehen können. Neben den durch Spenden zusammengekommenen Notebooks erwarten wir bis zum Ende des Jahres weitere Geräte, so dass noch mehr Schülerinnen und Schüler, die über keine eigenen Geräte verfügen, im Fall der Fälle ausgestattet werden können.

Große Herausforderungen hält die Schülerbeförderung bereit. Spätestens nach den Herbstferien werden die Zahlen der busfahrenden Schülerinnen und Schüler stadtweit ansteigen. Wir haben bereits reagiert und die Anfangszeiten versetzt, nun müssen auch andere Schulen mitwirken. Wichtig ist, dass alle Schülerinnen und Schüler im Bus einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Dies ist auch an den Bushaltestellen verpflichtend! Unsere Aufsichten an den schulnahen Haltestellen haben die Schülerinnen und Schüler dazu anzuhalten. Verstärkte Kontrollen seitens der Stadt und der Verkehrsbetriebe sind ebenfalls angekündigt.

Eine Zunahme der „Elterntaxis“ ist immer zu Schuljahresbeginn und mit Einsetzen der Schlechtwetterzeit zu beobachten. Die Corona-Problematik verstärkt diesen Trend. Deshalb weise ich an dieser Stelle noch einmal mit Nachdruck darauf hin, dass der Parkplatz der IGS von schulfremden Personen (d.h. hier: Eltern) nicht befahren werden darf! Bitte halten Sie sich an das Verbot, das besteht, damit Ihre Kinder und auch andere der Schule zuströmende Personen nicht gefährdet werden und der Parkverkehr nicht behindert wird. Eine schulnahe Ausstiegsstelle stellt der Parkplatz der Nordfrost-Arena dar oder auch der Parkplatz vorm Sportforum. Bitte folgen Sie dem Beispiel derer, die es jetzt schon richtig machen und nutzen Sie diese Parkplätze, damit es nicht zu vermeidbaren kritischen Situationen auf dem IGS Parkplatz kommt. Vielen Dank!

Die kommende kalte Jahreszeit stellt uns vor weitere Herausforderungen, auf die Sie bzw. Ihr Kind zumindest teilweise mit angepasster Kleidung reagieren können. Zum einen müssen wir einen dauerhaften Luftzug gewährleisten. Die Fenster sind daher in der Regel offen. Ein zusätzlicher Pullover sollte helfen. Dass Schülerinnen und Schüler mit Jacken im Unterricht sitzen, ist hingegen weder erwünscht noch zweckmäßig. Erfreulicherweise werden jetzt Unterstützungskonzepte für die Ausstattung der Schulen mit Lüftungsanlagen diskutiert. Bis diese aber, wenn überhaupt, praktisch umgesetzt sind, werden die meisten der heutigen Schülerinnen und Schüler längst nicht mehr die Schulbank drücken. Schon jetzt kann aber etwas gegen Regen und Kälte auf dem Schulgelände vor dem Unterricht oder in den Pausen getan werden. Vor allem eine Regenjacke sollte (nicht nur) bei schlechterem Wetter fest zum Schulgepäck gehören.



Zu Beginn des Schuljahres hatten wir festgelegt, dass nur die Jahrgänge 5-7 ihre Kisten mit den Büchern und Heften mit in die Schule bringen dürfen, die höheren Jahrgängen dagegen tagesaktuell ihren Ranzen packen sollen. Diese Maßnahme dient dazu, die Lauferei im Schulgebäude und damit die Kontaktmöglichkeiten zu vermindern. Nachdem wir dies nun einige Zeit beobachtet haben, verändern wir die Vorgabe dahingehend, dass auch die höheren Jahrgänge ihre Bücher und Hefte der Fächer, die im Stammgruppenverband unterrichtet werden, in der Schule lassen können. Auch die Schließfächer können wieder genutzt werden.

Für alle Jahrgänge gilt aber: Findet am nächsten Morgen der Unterricht nicht im Stammgruppenraum statt (sondern z.B. im NW- oder Musik-Raum), dann sind die benötigten Bücher und Hefte am Vortag mit nach Hause zu nehmen und entsprechend mitzubringen.

Dies sollte helfen, die Schultasche nicht zu schwer werden zu lassen. Bitte unterstützen Sie Ihre Kinder dabei, denn oft ist die Neigung zu beobachten, einfach alles mitzuschleppen, was natürlich zu viel zu schweren und zu vollen Ranzen führt.

Auch weiterhin werden wir uns den Gegebenheiten stetig anpassen müssen. Im gewohnten Miteinander wird uns das aber sicherlich auch in Zukunft immer gut gelingen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Knut Engeler
(Schulleiter)